



### **Baubeschreibung:**

Bei der Turnhalle der Don-Bosco-Schule handelt es sich um eine 1-Feld-Turnhalle von 25 m x 12,50 m mit 2-seitig angebauten 1-geschossigen Nebenräumen. Das Gebäude ist nicht unterkellert. Das Tragwerk der Halle besteht aus Stahlbetonbindern auf Stahlbetonstützen. Die Baugenehmigung zur Turnhalle stammt aus dem Januar 1960. Durch die vorgesehenen Arbeiten erfolgt die thermische Sanierung der Turnhalle, verbunden mit der Modernisierung der Sanitär- und Umkleide-bereichen sowie 2 kleinen Erweiterungen.

An der Südecke des Gebäudes wird der Eingangsbereich neu organisiert. Der jetzt vorhandene Zugang von der Pfarrer-Jekel-Straße wird zum Schulhof hin ausgerichtet und erhält dort eine großzügige vorgestellte Überdachung. Der Bereich des überdachten Außenzugangs dort wird dem Gebäudevolumen zugeschlagen, sodass im Innern Platz für eine Behinderten-Toilette mit Dusche sowie einen Erste-Hilfe-Raum und ein Besucher-WC geschaffen werden kann. Die Halle wird in Zukunft über einen Flur direkt (ohne Durchgang durch die Umkleiden) zu erreichen sein.

An der Nord-Ecke erfolgt eine zweite Erweiterung als Ersatz von Lagerfläche für Sportgeräte, welche im östlichen Bereich wegen dort benötigter Räume für die Gebäudetechnik wegfällt. Die beiden Umkleide- und Sanitärbereiche werden technisch und baulich saniert. Im Fußboden werden Maßnahmen zur Verbesserung der Wärmedämmung durchgeführt (Absenkung der Bodenplatte). Die Grundrisse werden in Zusammenhang mit dem neu eingefügten Flur umgestaltet.

Im Innern der Hallenraum beziehen sich die wesentlichen Arbeiten auf die Erneuerung der Unterdecke. Hierzu wird die vorhandene Decke komplett abgerissen. Die neue Decke besteht aus 3 Bändern von Deckenstrahlheizkörper-Elementen, welche der Beheizung und der Beleuchtung dienen, flächenbündig eingebunden in eine Akustik-Rasterdecke. Der Prallschutz im unteren Bereich der Wände bleibt grundsätzlich erhalten und wird lediglich in Zusammenhang mit Änderungen und Neuerstellung von Türen angepasst.

Der Dachaufbau wird komplett abgebrochen und durch einen neuen Dachaufbau mit Wärmedämmung entsprechend den geltenden Wärmeschutzanforderungen ersetzt. Das Entwässerungssystem des Dachs wird in diesem Zusammenhang ebenfalls erneuert, was auch die Erneuerung der Grundleitungen- und damit Erdarbeiten komplett um das Gebäude - zur Folge hat.

Die Fenster und die Glasbausteinflächen werden gegen Fenster und Verglasungen entsprechend geltender Wärmeschutzvorgaben ausgetauscht. Die Südfenster der Halle werden mit außenliegendem Sonnenschutz ausgestattet. Die geschlossenen Flächen der Außenwände erhalten eine wärmegedämmte Vorhangfassade aus zementgebundenem Platten.

Die Maßnahmen zur energetischen Sanierung der Gebäudehülle führen auch zu einem zeitgemäßen äußeren Erscheinungsbild sowie zu einer Verbesserung der Tageslichtsituation im Hallenraum.

Köln, 12.09.2019